WOLFSBURGER ERKLÄRUNG

(1) Als jüdische, christliche und muslimische Bürgerinnen und Bürger in Wolfsburg stellen wir klar: Gewalt und Terror gehören nicht zu unseren Religionen. Als glaubende Menschen verabscheuen wir Gewalt und Extremismus in jeder Form und überall auf der Welt.

(2) Wir sehen mit Sorge, wie Gewalttäter über Medien Hass verbreiten und vor allem junge Menschen verführen. Solche Propaganda hat mit Religion nichts zu tun. Gewalt und Hass missbrauchen den Glauben und entfernen den Menschen von Gott.

(3) Wir nehmen wahr: Viele Menschen haben eine große Sehnsucht nach Frieden und gegenseitiger Achtung, auch in unserer Stadt.

(4) Wir setzen uns aktiv ein für ein friedliches Miteinander aller Menschen, Religionen und Weltanschauungen in Wolfsburg, weil uns Religionsfreiheit kostbar ist. Wir klären auf über Extremismus und führen vertrauensvoll den Dialog miteinander.

Erstunterzeichnende am 19. Dezember 2014: Kaysadu **Badri** Eyup Sultan Moschee Wolfsburg (DITIB); Dr. Yakov Yosef **Harety**, Orthodoxe Jüdische Gemeinde zu Wolfsburg e.V.; Thomas **Hoffmann**, Römisch-katholisches Dekanat Wolfsburg-Helmstedt; Mohamed **Ibrahim**, Islamisches Kulturzentrum Wolfsburg; Hartmut **Keitel**, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Wolfsburg; Prof. Dr. Hanna **Löhmannsröben**, Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen; Klaus **Mohrs**, Oberbürgermeister Stadt Wolfsburg; Dimitri **Tukuser**, Liberale Jüdische Gemeinde Braunschweig-Wolfsburg

Ich unterstütze die Wolfsburger Erklärung:

Datum	Name, Vorname	Unterschrift

Bitte bis 31. Januar 2015 abgeben in Ihrer Synagoge, Kirche oder Moschee oder im Rathaus Wolfsburg, Haupteingang Porschestraße 49, 38440 Wolfsburg.
Vervielfältigung erwünscht. Kopiervorlage z.B. unter www.kirche-wolfsburg-wittingen.de